Vorgehensweise beim DMPS Test

Schwermetallausleitung im Urin

1. Der Test erfolgt im nüchternen Zustand.
2. Unmittelbar vor Gabe des Komplexbildners DMPS (Dimercaptopropansulfonsäure) Blase vollständig entleeren. Ca. 10 ml Harn sammeln und zur Untersuchung von **Harn I** (vor DMPS) zur Bestimmung von Schwermetallen in ein Uringefäß aufnehmen.
3. 300 mg DMPS (3 Kapseln) einnehmen. (Bei einem Körpergewicht über 70 Kg sind es 4 Kapseln).
4. Anschließend 500 ml Stilles Wasser trinken.
5. Nach 3 Stunden Harnprobe gewinnen (bzw. über diesen Zeitraum sammeln). Ca. 10 ml Harn für Schwermetallbestimmung als **Harn II** in ein separates Gefäß aufnehmen.
6. Beide entsprechend beschrifteten Proben mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Untersuchungsauftrag zur Bestimmung von Schwermetallen im Urin einsenden.
7. Anschließend auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten.

Nicht-Verfügbarkeit von DMPS

Wenn DMPS nicht verfügbar ist, sollte nicht auf einen anderen Komplexbildner ausgewichen werden, da unser Test und die Referenzbereiche auf DMPS festgelegt sind. Steht kein DMPS zur Verfügung, kann alternativ eine zweimalige Bestimmung der Schwermetallwerte im Urin (Basalmessung) über einen Zeitraum von 4 Wochen ohne DMPS durchgeführt werden. Im Gegensatz zur Messung mit DMPS erfolgt bei der Basalmessung ohne DMPS keine Mobilisierung. Erhöhte Werte können daher entweder nur akute und kurzzeitige Belastungen oder auch chronische Belastungen durch eine intermittierende Freisetzung von Schwermetallen z.B. aus dem Fettgewebe darstellen. Um dies zu unterscheiden, sollte die Messung innerhalb von 4 Wochen wiederholt werden. Sind bei der zweiten Messung Schwermetalle erhöht, die auch bei der ersten Messung erhöht waren, so ist dies ein deutlicher Hinweis auf eine chronische Belastung.